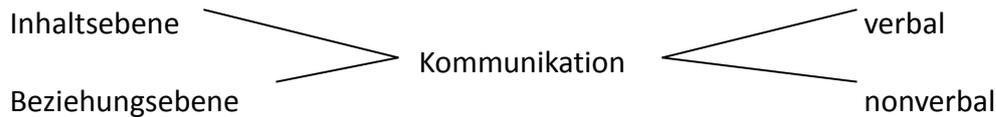
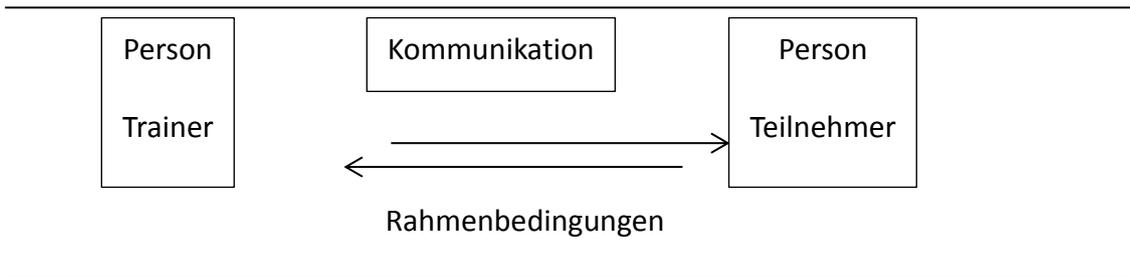


Grundlagen der Kommunikation

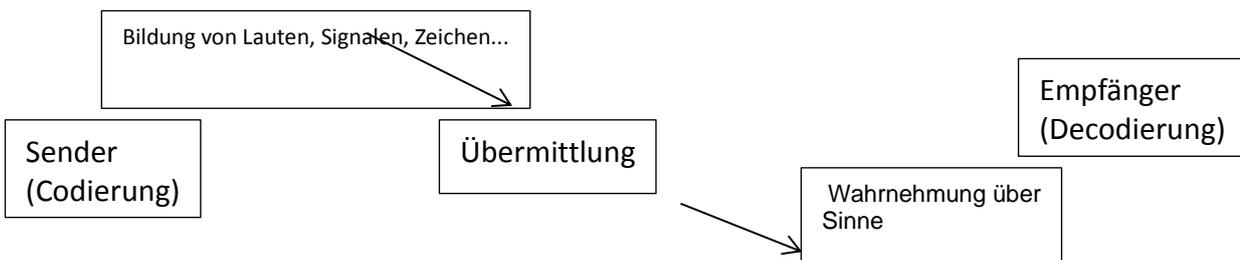
Das **Lernen**, z.B. in Übungsstunden, vollzieht sich innerhalb bestimmter Rahmenbedingungen (Verein, Halle, beteiligte Menschen...) über Kommunikation.



Grundmodell der Kommunikation:



Erweitertes Modell der Kommunikation:



Kommunikation abstrakt findet statt ob bewusst/unbewusst, gewollt/ungewollt (Watzlawick „Man kann nicht nicht kommunizieren“) und zunächst scheinbar unabhängig von Wertungen (pos./neg.) unter Einfluss durch „Interpretationen“ der Personen („Stille Post“)

—————> Wechselwirkung zwischen Sender und Empfänger beachten!

Die **Wahrnehmung** (von „Reizen“) geschieht über Sinne(-organe) und Weiterleitung (Nervenenden und -stränge) und „Auswertung“ (Rückenmark, Gehirn) mit einer „Reaktion“. Sie wird beeinflusst, gesteuert und ggf. irritiert (z.B. optische Täuschungen) über Ohren (Hörsinn, akustisch), Augen (Sehsinn, optisch, visuell), Nase (Geruchssinn), Mund (Geschmacksinn), Haut (Tastsinn, taktil), Hörnerv (Gleichgewichtssinn, vestibulär), Kinästhetik

Es gibt verschiedene **Lerntypen** (visuell-sehen auditiv-hören, haptisch/taktil-fühlen) und unterschiedliche Vermittlungsformen (verbal-abstrakt, handlungsorientiert, gesprächsorientiert) bzw. Lehrmethoden z.B. Ganzheitsmethode, „Try and Error“, ...

Welches ist die beste Form, wie lernt man am besten? Verbindungen z.B. mit Bildern, mit (positiven) Gefühlen, Assoziationen (Eselsbrücken) herstellen.

